



Der Verein „Gut! Branderhof“ hat einen der diesjährigen Nachbarschaftspreise der AOK Rheinland/Hamburg gewonnen. Damit wird besonderes Engagement für aktive Nachbarschaften im Quartier ausgezeichnet. FOTO: AOK/SCHROETER

Ausgezeichnete Nachbarschaften

AOK-Förderpreis geht an „Gut! Branderhof e.V.“ - Kontakte pflegen und fit bleiben

AACHEN. Auf eindrucksvolle Weise zeigen die Preisträger des diesjährigen AOK-Förderpreises „Gesunde Nachbarschaften“, wie sie ihr Wohnumfeld lebenswerter und gesünder gestalten. Jetzt wurden zehn wegweisende Projekte prämiert, davon sieben aus dem Rheinland. Die Mitglieder vom „Gut! Branderhof e.V.“ haben ein umfassendes Hilfsnetzwerk für ihre Nachbarschaft aufgespannt: Rund 60 Aktive organisieren einen Einkaufs- und Kochservice für Ältere sowie vielfältige Angebote für mehr Bewegung an der frischen Luft. Ob Qigong, Morgen- und Abendfitness – die kreativen Gemeinschaftsaktionen halten alle fit und den Kontakt untereinander le-

bendig, auch in schwierigen Zeiten. Überzeugt hat die prominent besetzte Jury auch der Plan der Nachbarinnen und Nachbarn, das Gutshaus zu einem Gesundheits- und Ernährungszentrum auszubauen. „Der „Gut! Branderhof“ verbessert auf vorbildliche Weise das soziale Miteinander und die Gesundheit aller Nachbarinnen und Nachbarn im

Stadtteil,“ sagt Waldemar Radtke, Regionaldirektor der AOK. „Dieses Engagement wollen wir auszeichnen und unterstützen“. Der Nachbarschaftsverein erhält den mit 1000 Euro dotierten AOK-Förderpreis 2020. Im Mai lobten die AOK Rheinland/Hamburg und Netzwerk Nachbarschaft erstmalig den Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“

aus. Nachbarschaften aus dem Rheinland und aus Hamburg mit insgesamt 11.130 Beteiligten stellen ihre wegweisenden Ideen und Projekte für ein gesundes Miteinander im Wohnumfeld vor. „Die Bewerbungen zeigen anschaulich, dass gute Nachbarschaft besonders in Corona-Zeiten eine wertvolle Ressource ist, die vor Einsamkeit und Krankheit schützt und den Lebensalltag aller Generationen bereichert“, sagt Erdtrud Mühlens, Gründerin von Netzwerk Nachbarschaft. Fünf Jurymitglieder bewerteten die eingesandten Projekte und Initiativen danach, wie kreativ, generationenübergreifend, vorbildhaft und nachhaltig sie gestaltet sind. Der

Jury gehören an: Günther Wältermann (Vorsitzender des Vorstands der AOK Rheinland/Hamburg), Erdtrud Mühlens (Gründerin des bundesweiten Aktionsbündnisses Netzwerk Nachbarschaft), Sophie Rosentreter (Filmproduzentin und Demenz-Expertin), Prof. Dr. med. Ingo Froböse (Professor für Prävention und Rehabilitation an der Deutschen Sporthochschule Köln) und Dr. med. Jörn Klasen (Facharzt für Innere Medizin, Ernährungsmedizin und Naturheilverfahren). Weitere Informationen zum AOK-Förderpreis „Gesunde Nachbarschaften“ und zur Jury: <https://aok-foerderpreis.netzwerk-nachbarschaft.net/aok-foerderpreis.html> (red)

„Die Bewerbungen zeigen anschaulich, dass gute Nachbarschaft besonders in Corona-Zeiten eine wertvolle Ressource ist, die vor Einsamkeit und Krankheit schützt und den Lebensalltag aller Generationen bereichert.“
Erdtrud Mühlens
 Gründerin von Netzwerk Nachbarschaft